

Nuschi

J. Bernard

$\text{♩} = 70$

1. E Haas, e Bä-ri, es Chüs-se-li, es Bää-be-li, es Büüs-se-li, es Hu-de-li, es

6 G/B C/D Dsus4 D G
Pu - de - li, en Aff, gross bis ü - ber dsFu - de - li. 2. Bim

9 G B C G
Spi - le, bim Büe-che - le, bim U - me-sprin - ge, bim Pfüü-se - le, ir Ki - ta und ou bim Sin - ge: Mit

13 C/A G/B C/D Dsus4 D G
ihm geits dsBuuch-weh schnäll ver-by, drum hesch du dys Nu - sche-li ü-ber-all der-by. Es

Schluss
17 C/D Dsus4 D G
bhal - tet en Eh - re - platz, das isch ke Witz! Es

19 C/D Dsus D G G
bhal - tet en Eh - re - platz!

2.

Scho gly gsehts nüm uus wi denn, wos nöi isch gsy.
E Zwilling mues häre, schnälller als gly,
aber dä tuet weder stinke no isch er verschmiert,
är landet im ne Egge und wird nid akzeptiert.

4.

U mit däm Nuschi ischs so ne Krux,
es verschwindet immer wider – u zwar flugs.
De wird e Suechaktion gstartet,
ds Nuschi aber het Geduld u wartet.

5. Im Wägeli, bim WC, unger em Bett tüe mers sueche.
Ir Schublade, im Jaggesack, im Chäller und mir flueche –
bis mes de äntlech gfunde het!
Jitz chasch yschlafe i dym wohlige Bett.

6.

U was isch d Zuekunft vo däm Lieblingsstück?
Di einte lös linggs la lige – für d Eltere es Glück.
Angeri bychte, win ig öich jitz:
es bhaltet en Ehreplatz, das isch ke Witz!